

# Schüler in Wormstedt luden zum Tag der offenen Tür

Regelschule stellt sich künftigen Schülern und Eltern vor mit vielen Einblicken in den Schulalltag

VON SASCHA MARGON

**Wormstedt.** Mit seinem kessen Blick begrüßte gestern in Wormstedt Wormi, das Maskottchen der Regelschule, die vielen Besucher zum Tag der offenen Tür im Haus. Und das war voller Leben. Viele der 170 Schüler präsentierten an diesem Tag gemeinsam mit den Lehrern ihre Schule. Vor allem die künftigen Mitschüler wurden aufs Herzlichste willkommen geheißen und bekamen eine Führung durch die Räume. In den verschiedenen Fachkabinetten gab es für die Interessierten einiges zu sehen. So wurden neben vielen Schülerarbeiten auch Experimente gezeigt, Fragen beantwortet und Projekte vorgestellt. Im Fitnessraum konnte man sich sportlich betätigen, um das, was man im Schülercafé kalorienvoll zu sich genommen hat, wieder abzutrainieren. Dort hatten nämlich zwei Mütter für leckeren Kuchen gesorgt. Zudem bereiteten die Schülerinnen Marie-Luise und Josephin frisches Fladenbrot in der Schulküche zu.

Wenn man in drei Wochen zur Anmeldung für die künftigen Fünftklässler ins Schulhaus einlädt, hofft Schulleiterin Birgit Schnippa nicht nur auf viele neue Schüler, sondern auch auf neue Kollegen. So werden ab 1. März zwei Stellen im Fach Ma-

the und Deutsch frei, für die man noch Kollegen sucht. Seit August 2016 ist Franziska Rapin-Böstro neu im Kollektiv. Die DAZ-Lehrerin (Deutsch als Zweitsprache) unterrichtet dabei die neuen Schüler aus der Flüchtlingsunterkunft in Eckol-

städt in speziellen Sprachkursen von der fünften bis zur achten Klasse. Dass man mit der Integration der neuen Schüler einer echten Herausforderung gegenübersteht, verheimlicht Schnippa keineswegs. Allerdings hält man fest zusammen und ist sehr

guter Dinge, auch die neun Flüchtlingskinder in der neunten Klasse zu einem erfolgreichen Hauptschulabschluss zu führen – trotz der Sprachprobleme. Wir sind an der Stelle alle zusammen Lernende, sagt Schnippa.



Die Viertklässlerin Sascha (oben) kam mit ihren Eltern, um sich ihre zukünftige Schule anzusehen. Marie-Luise und Josephin verköstigten die Gäste in der Schulküche und Franz Kirchhoff zeigte am Computer die Ergebnisse der Medienkunde. Foto: Sascha Margon